

Aerials: Team-Event als neue Olympia-Disziplin

Für die Aerials-Akteure bilden die Weltmeisterschaften Anfang Februar den unbestrittenen Saisonhöhepunkt. Mit dem neu eingeführten Team-Event trumpfen die Titelkämpfe in Deer Valley gar mit einer Neuheit auf.

Das Sommertraining verbrachte die Equipe um Cheftrainer Michel Roth im Jumpin Mettmenstetten und in Minsk, wo jeweils ein Wasserschanzenwettkampf durchgeführt wurde. Für die ersten Schneetrainings im Oktober reiste das Team ins heimische Saas-Fee, um das auf der Wasserschanze Geübte auf Schnee umzusetzen. «Die Athleten haben in den Sommermonaten viel an den Grundlagen und insbesondere an der Landung sowie an der Landungsvorbereitung gearbeitet. Wir registrieren nun in Saas-Fee einen positiven Transfer vom Wasserschanzentraining auf den Schnee», äussert sich Christoph Perreten, Chef Ski Freestyle, über die Vorbereitungen.

Für die letzte Phase der Saisonvorbereitung macht sich das Team jeweils auf ins finnische Ruka, wo gleichenorts der Europacup-Auftakt stattfindet. «Eine wichtige Standortbestimmung», so Perreten. Bis zum Weltcupstart Mitte Januar in Lake Placid (USA) bleibt noch etwas Zeit. Dieser ist gleichzeitig der erste und letzte Weltcup vor dem eigentlichen Saison-Highlight, den Weltmeisterschaften in Deer Valley/Park City (USA).

Premiere an den Weltmeisterschaften

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat im Juli 2018 angekündigt, dass an den Olympischen Spielen 2022 mit dem Team-Event eine neue Disziplin ins Aerials-Programm aufgenommen wird. Die Premiere feiert der Event-Neuling bereits an den Weltmeisterschaften vom 5.-7. Februar 2019. Welche Ziele setzt sich das Swiss Aerials Team für die Titelkämpfe? «Wir möchten gerne zwei Athleten in den Finals, also in den Top 12, sehen und uns natürlich im neuen Teambewerb gut präsentieren», gibt Perreten die Zielvorgabe bekannt.

Die Athleten an dieses Ziel führen wird unverändert Michel Roth als Cheftrainer. Unterstützung erhält Roth dabei vom ehemaligen Athleten Moritz Biel. Der 27-Jährige wird neu verantwortlich für den Nachwuchsbereich und Europacup sein.

Zu einem Rücktritt entschieden hat sich der Routinier Mischa Gasser. Somit wird Michel Roth mit neun Kader-Athleten, unter ihnen Dimitri Isler und Noé Roth als Teamleader, in die Saison starten.

Gute Aussichten für ein Heimweltcup-Comeback

Die Zeichen stehen gut, dass auf die Saison 2019/20 hin wieder ein Schweizer Weltcup ins Wettkampfprogramm aufgenommen wird. «Voraussichtlich finden auf der NASAK-Anlage in Airolo, die im Sommer 2019 erbaut wird, wieder Weltcups statt», sagt Perreten zuversichtlich.

Anfang April finden die Junioren-Weltmeisterschaften in Chiesa in Valmalenco (ITA) statt. Als Titelverteidiger tritt dort der Zuger Noé Roth an. Mit Pirmin Werner, der im Rahmen der Wasserschanzenwettkämpfe im Sommer sein Potenzial mit dem Podestplatz in Minsk unterstreichen konnte, verfügt das Swiss-Ski Team über einen weiteren hoffnungsvollen Nachwuchsatleten für diese Titelkämpfe auf Juniorenstufe.

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN

RAIFFEISEN

helvetia

BKW

FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER

SRG SSR

AUSRÜSTER



DESCENTE SKIWEAR

